

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Gerichtsämter Riesa und Strehla,
sowie des Stadtraths zu Riesa und Stadtgemeinderaths zu Strehla.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. Für die Redaction verantwortlich: L. Langer in Riesa.

N^o 132.

Donnerstag, den 7. November 1878.

31. Jahrg.

Er scheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Post-Anhalter, die Expeditionen in Riesa und Strehla (G. Säch.), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Vertriebe eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir und bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr. — Inserationsbedingte von unbekanntem auswärtigen Auftraggebern werden, wenn dieselben nicht in Postmarken belegen, per Postnachschuß erhoben.

Bekanntmachung.

Der II. Termin der Einkommensteuer ist, bei Vermeidung von Erinnerungsgebühren, bis spätestens
den 16. November d. J.

abzuentrichten.

Strehla, den 4. November 1878.

Der Stadtgemeinderath.
Schreiber, Brgrmstr.

Holz = Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

Freitag, den 15. November d. J.

auf Reudniger Forstrevier

gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden:

a. von Vormittags 9¹/₂ Uhr an

162 Rmtr. Kieferne Stöcke im Holzschlage an der Zeudrigger Straße und

110 Birkenes Besenreisig am Forsthaufe Reudnig.

Zusammenkunft: auf vorgeblichem Holzschlage.

Geldeinnahme: in der Döring'schen Schankwirthschaft zu Reudnig.

b. von Nachmittags 2¹/₂ Uhr an

107 Rmtr. Kieferne Stöcke im Holzschlage am A- und Hafenswege unweit des Weißen Hauses.

Zusammenkunft: auf letzterem Holzschlage.

Geldeinnahme: im Weißen Hause.

Königl. Forstrentamt Wurzgen und Königl. Forstrevierverwaltung Reudnig, am 4. November 1878.

Löwe.

Somler.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin, 6. November.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Geschäftsregulativ für die Reichscommission, welche über die in Ausführung des Socialistengesetzes entstehenden Beschwerden zu entscheiden hat.

Am 4. d. ist die Tabakentzettelcommission im Reichstagsgebäude zu ihren weiteren Beratungen zusammengetreten. Auch die Arbeiten der Eisenentzettelcommission werden wieder aufgenommen; man sieht dem Ausgang derselben nicht mehr mit so großer Spannung entgegen wie bisher, weil man mit ziemlicher Gewißheit jetzt eine rückläufige Bewegung der einschlägigen Fragen erwartet. Daß man auf Eisenölle zurückgreifen will, wird nun schon als sicher angesehen; es fragt sich nur noch, in welchem Umfange man vorgehen wird; darüber schweben noch die Verhandlungen, da man verschiedentlichen Vorschlägen gegenübersteht. Die Freihändler werden einen schweren Stand haben; in ihrem Lager stellt sich Unzufriedenheit darüber ein, daß man sich doch sehr spät entschlossen hat, den Schutzzölnern ernsthaft entgegenzutreten. Die Entzettelungen werden jedenfalls in den nächsten Reichstagsverhandlungen eine große Rolle spielen. Es wird in Bezug auf dieselben ein umfassendes Material dem Reichstag unterbreitet werden.

Der Reichszanzer, Fürst Bismarck, ist am 3. d. aus Friedrichsruhe hierher zurückgekehrt.

Schweiz. Im St. Gotthard-Hospiz wurden vom 1. October 1877 bis 30. September 1878 nicht weniger als 10,601 arme Reisende verpflegt, darunter 107 Kranke und Halberkranke. Rationen wurden im Ganzen 39,470 verabreicht; ebenso eine Anzahl Kleidungsstücke. Die Gesamtausgabe betrug 12,935 Fr., die Einnahme 12,395 Fr., was ein Deficit von 540 Fr. ergibt.

Frankreich. Auf dem Marsfelde hat mit dem Monat November die Räumung des Weltausstellungs-Palastes begonnen. Insbesondere berufen sich die Käufer, die von ihnen erstandenen Objecte abzuholen. Die Regierung hat selbst das Zeichen zum Aufbruch gegeben, indem sie schon am Donnerstag die Kron-Diamanten wegnehmen ließ.

Italien. Leo XIII. hat einen im Vatican wohnenden Abbe fortjagen lassen, weil dieser sich einen großen Theil der Leinwand des Pius IX. Sem-

den, Strümpfe, Tücher u. s. w. widerrechtlich angeeignet und mit denselben einen unerlaubten, aber vielen Gewinn bringenden Handel getrieben hatte; indem er diese Gegenstände reichen Fremden für schweres Geld verkaufte. — Französische und spanische Katholiken haben dem Papst, weil er sich fortwährend über die italienische Regierung beklagt, Abole angeboten, allein er hat ihnen geantwortet, er müsse im Vatican ausharren, um das Grab des heiligen Petrus zu bewachen.

Großbritannien. Wie das indische Journal „Pioneer“ als authentisch meldet, wird in dem an den Emir Schir Ali abgegangenen Ultimatum eine Antwort bis zum 20. d. M. gefordert, widrigenfalls die englischen Truppen sofort in Afghanistan einrücken würden. — Nach einer aus Simla in London eingelangten, als offiziell bezeichneten Depesche hat der Kommandirende der russischen Expedition gegen die Turcomanen an der nördlichen Grenze von Persien, Vornaken, vom Kaspiischen Meere her Berproviantirungszuführen erhalten und befestigt die Position von Tsch. Seine Verbindungslinien werden durch Angriffe der Turcomanen beunruhigt.

Verliches und Sächsisches.

Riesa, den 6. November 1878.

— Falsche goldene Fünfmarkstücke mit babischem Gepräge und der Jahreszahl 1877 sind neuerdings in Umlauf gesetzt worden. Wie es scheint, haben die Fälscher ganz dünne Goldplättchen geprägt und dann mit Blei ausgefüllt, weshalb diese gefälschten Münzen so weich sind, daß Nagelindrücke ganz leicht bemerkt werden können.

— Vom 1. November ab ist für diejenigen Packete ohne und mit Werthangabe nach Frankreich, welche auf Verlangen der Absender auf dem Wege über Cassel-Kotbringen (Aricourt) befördert werden, ein neuer ermäßigter Tarif in Kraft getreten. Ebenso kommen von demselben Tage ab für Packete über 5 kg. nach und aus Frankreich bei der Beförderung über Belgien ermäßigter Tarife in Anwendung.

Obbola, 4. November. Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Leichnam eines Müllers, Namens Schneider, an Schauer's Werkstatte aus der Mulde herausgehoben und polizeilich aufgehoben. Schneider ist von einer Lanzenspitze auf dem Nachhausewege nach

Sörmitz begriffen gewesen und wahrscheinlich vom Wege abgekommen.

Großenhain, 5. November. Vorgestern Nachmittag hat der hiesige Parforcejagdclub in Gegenwart vieler von auswärts dazu eingetroffener Offiziere sein Subertusrennen abgehalten.

Reißen. Am 4. November Abends 9 Uhr ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein höchst bedauerlicher Unfall, indem der Zugführer des von Leipzig gekommenen Personenzuges bei der Abfahrt nach Dresden während des Besteigens des Packmeisterwagens von dem Fußtritt abglitt und so unglücklich zum Fallen kam, daß er von den nachfolgenden Wagen überfahren und sofort getödtet wurde. Der Verunglückte, der in Dresden stationirte Oberschaffner Ernst Gustav Chemnitz, ist dem Vernehmen nach 1838 bei der vormaligen Leipzig-Dresdener Eisenbahn als Beamter angestellt worden, hat bereits am 24. April 1837 der Eröffnungsfahrt dieser Bahn von Leipzig bis Altenburg berufsmäßig beigewohnt und sich innerhalb seiner 40jährigen Dienstzeit unter seinen Mitbeamten so vortheilhaft ausgezeichnet, daß ihm als Anerkennung für so lange und treue Dienstzeit bei Gelegenheit des silbernen Ehejubiläums Unserer Majestät das Albrechtskreuz verliehen wurde. Es wird daher der plötzliche Tod dieses trefflichen Beamten, der durch seine langjährige Thätigkeit auch in weiteren Kreisen bekannt ist, gewiß allseitige Theilnahme hervorrufen.

Dresden, 5. November. Von dem Tode eines vier Stod hohen Hauses auf der Fischergasse starzte gestern Nachmittag ein Fiegeleder auf die Straße. Zwar lebte der Verunglückte noch einige Zeit; vor der Ankunft im Stadtfrankenhanse war aber schon der Tod eingetreten.

Lößnitz, 4. November. Nachdem in Beutha bei Lößnitz Ende vorigen Monats ein der Tollwuth dringend verdächtiger Hund getödtet worden und bald darauf auch in Thierfeld bei Gartenstein ein Hund unter gleichen Umständen verendet ist, sind neuerdings in Alberoda bei Lößnitz zufolge der Untersuchung des Bezirksthierarztes 2 Hunde als mit der Tollwuth behaftet erkannt worden. Selbstverständlich sind in allen diesen Ortschaften sofort die erforderlichen gesetlichen Maßnahmen getroffen worden.

Pirna. Hier constituirte sich vor einigen Tagen ein „Bezirks-Feuerwehr-Verband für Pirna und Um-